

BUNDESAMT FUER
AUSSENWIRTSCHAFT

Bern, den 10. März 1980

Kopie: Schweizerische Botschaft, Kinshasa
 HH. Mo, Gg, Ka, Gb

L. Bray 27.3

Notiz an Herrn Direktor Jolles

Besuch des kongolesischen
 Ministers für Energie und
 Bergbau vom 17. März 1980 11.30 Uhr

Trotz Rohstoffen wie Holz, Kakao, Diamanten und etwas Erdoel steckt die Volksrepublik Kongo-Brazzaville gegenwärtig in einer ernsthaften Krise. Die grosse Aussenverschuldung von ca. 1,2 Mrd SFr. per Ende 1978 (= 70 % des BSP), ein keineswegs gesicherter Schuldendienst, rückläufige Exporterlöse und eine auf Pannen anfällige Infrastruktur (Eisenbahnnetz, Energieversorgung) machen der Regierung schwer zu schaffen. Die Investitionslust ist minim. Die Erdoelförderung ist von 2,3 Mio Tonnen im Jahre 1974 auf 1,8 Mio Tonnen im vergangenen Jahr zurückgegangen. In bilateralen und zum Teil privaten Verhandlungen wird die Konsolidierung der Schulden angestrebt. Der Schweizerische Bankverein hat zu einer privaten Konsolidierung Hand geboten.

Die schweizerisch-kongolesischen Wirtschaftsbeziehungen können wie folgt zusammengefasst werden:

1. Warenverkehr

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr in Mio SFr.	Saldo
1977	2,5	8,8	+ 6,3
1978	4,1	2,5	- 1,6
1979	2,8	3,1	+ 0,3

Wichtigste Einfuhren (1979):

tropische Hölzer (2,5 Mio Fr.), Baumwolle (0,1)

Wichtigste Ausfuhren (1979):

Chemie (1,2), Maschinen und Apparate (0,9), Uhren (0,3)

2. Bilaterale Abkommen

- Abkommen über den Handelsverkehr, den Investitionsschutz und die technische Zusammenarbeit vom 18.10.1962
- Abkommen über den Luftverkehr vom 24.10.1964

3. Schweizerische Investitionen

Schweizerische Investitionen in Kongo-Brazzaville sind sehr gering. Unser Honorarkonsul, Herr Belz, besitzt eine Import- und Handelsfirma. Zudem existieren schweizerische Interessen im Hotel-, Mietwagen- und Taxiwigensektor.

4. Weitere bilaterale Handelsbeziehungen

Die Universal Engineering and Finance Corporation in Genf (eng liiert mit dem Bankverein) realisierte als Generalunternehmer in Zusammenarbeit mit Gebrüder Bühler Uzwil und

Frutiger Söhne Thun ein Getreidesilo in Pointe-Noire. Universal arbeitet auch an einer Studie für den Bau eines Staudammes über den M'Pama Fluss. Für beide Aufträge wurde 1979 ein Aufschub der Kapitalrückzahlungen von zwei Jahren gewährt.

Die ERG erteilt für Kreditgeschäfte gegenwärtig keine Deckung mehr.

5. Hängige Probleme

Die kongolesische Luftfahrtsgesellschaft "Lina Congo" schuldet der Firma Jet Aviation in Basel seit 1975 infolge Vertragsbruchs rund Fr. 250'000.-. Unsere Botschaft in Kinshasa bemühte sich bisher vergeblich um eine Lösung.

Im Zusammenhang mit Schwierigkeiten bei der kongolesischen "Société Nationale d'Electricité" in Pointe-Noire und der Verhaftung eines belgischen Staatsbürgers (Herr Pierre Stubbe), der für die Verwaltung schweizerischen Eigentums verantwortlich war, wurden 1978 40 Automobile der Société Odercongo und eine Experimentierfarm der Société Léco, die in schweizerischem Besitz waren, willkürlich und zu Spottpreisen versteigert. Unsere diplomatische Vertretung war auch in diesem Fall bei den kongolesischen Behörden vorstellig geworden und hat Schadenersatz gefordert.

Anlässlich der Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens bei Präsident Sassou-Nguesso am 26. Januar 1980 hat unser Botschafter erneut auf diesen "contentieux" hingewiesen und diesbezüglich zwei aide-mémoires überreicht.

Es wäre zu begrüßen, wenn der kongolesische Minister für Energie und Bergbau auf diese Schwierigkeiten aufmerksam gemacht werden könnte.

